



Dag Solstad *T. Singer*

Roman
Aus dem Norwegischen von Ina Kronenberger
Deutsche Erstübersetzung
Originaltitel: T. Singer
288 Seiten. Gebunden. Leseband
2. Auflage
€ [D] 22.00 / € [A] 22.60 / SFr. 30.00 (UVP)
ISBN 9783038200659

Als eBook erhältlich!
eBook ISBN 9783038209652
€ 18.99

Lydia Davis lernt Norwegisch, um ihn im Original zu lesen, Haruki Murakami ist ein begeisterter Leser und Peter Handke hat u.a. seinem Roman *Scham und Würde* einen Essay gewidmet. Die Rede ist vom norwegischen Autor Dag Solstad, dessen Romane in seinem Heimatland Kultstatus haben.

Singer ist vierunddreißig und hat gerade die Ausbildung zum Bibliothekar abgeschlossen, als er mit dem Zug in der Kleinstadt Notodden ankommt, um ein neues Leben zu beginnen. Er verliebt sich in Merete, eine Töpferin, und zieht mit ihr und ihrer kleinen Tochter zusammen. Im Lauf der Jahre beginnt die Beziehung zu bröckeln. Und gerade als sich das Paar scheiden lassen will, nimmt Singers Schicksal durch einen Autounfall eine unerwartete Wendung.

»Norwegens Größter ... Man liest den ersten Satz in seinem Roman *T. Singer* und ist von seinem einzigartigen Glanz sofort elektrisiert.«

Iris Radisch, Die Zeit

Zum Autor

Dag Solstad

wurde am 16.7.1941 in Sandefjord geboren. Er debütierte 1965 mit dem Erzählband *Spiraler* [Spiralen] und gehört seither zur ersten Garde der norwegischen Schriftsteller. Dag Solstad hat zahlreiche Romane, Artikel, Theaterstücke und Essays verfasst und zusammen mit Jon Michelet fünf Bücher über die Fußballweltmeisterschaften herausgegeben. Er hat als einziger Autor bereits dreimal den norwegischen Kritikerpreis erhalten und wurde für seinen Roman *1987* mit dem Literaturpreis des Nordischen Rates ausgezeichnet. Dag Solstad lebt in Berlin und Oslo. Seine Werke wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. *Elfter Roman, achtzehntes Buch* ist der erste Roman, das erste Buch Solstads auf Deutsch. 2005 erschien *Professor Andersens Nacht*, im Jahr 2007 folgte *Scham und Würde*, 2008 *Armand V.* und 2019 schließlich *T. Singer*. 2017 wurde ihm der Nordische Preis der Schwedischen Akademie verliehen, der auch als »Kleiner Nobelpreis« gilt.

Bragepreis 2006 für Dag Solstad »Den Bragepreis, der als Norwegens wichtigster Literaturpreis gilt, erhält Dag Solstad für seinen Roman *Armand V. Fußnoten zu einem unausgegrabenen Roman*. Solstad, der wie kein anderer Norwegens literarische Szene seit über 40 Jahren prägt, erhält den Bragepreis zum zweiten Mal.« Aldo Keel, NZZ, 20. 11. 2006

Zur Übersetzerin

Ina Kronenberger

geboren 1965 in der Pfalz, übersetzt aus dem Norwegischen und Französischen, u. a. Per Petterson, Linn Ullmann und Anna Gavalda. Ina Kronenberger lebt und arbeitet in Bremen. Zuletzt erschienen in ihrer Übersetzung *Elfter Roman, achtzehntes Buch*, *Professor Andersens Nacht*, *Scham und Würde*, *Armand V.* und *T. Singer* von Dag Solstad sowie *Ein Nachmittag im Herbst* und *Ein reiches Leben* von Mirjam Kristensen.

Links

Zum Buch: <https://doerlemann.com/6142>

Zum Autor: <https://doerlemann.com/212-9bio>

Zur Übersetzerin: <https://doerlemann.com/213-9bio>

Zur Leseprobe: <https://www.book2look.com/book/9783038200659>

Fragen zur Diskussion

1. Wie hat Ihnen *T. Singer* gefallen? Was hat Ihnen gefallen, was weniger?
2. Das Buch *T. Singer* beginnt mit dem folgenden Satz: »Singer litt an einer speziellen Form von Schamgefühl, das ihn keineswegs täglich plagte, ihn jedoch gelegentlich heimsuchte, es war eine Erinnerung an ein wie auch immer geartetes peinliches Missverständnis, die ihn plötzlich innehalten ließ, völlig erstarrt, mit einem verzweifelten Gesichtsausdruck« (S. 7) Angela Gutzeit schreibt in ihrer Rezension im Deutschlandfunk zu *T. Singer*, dass der Norweger Dag Solstad den Leser mit diesem verschlungenen Satzgebilde, gekonnt in seine Geschichte zieht. Wie geht es Ihnen mit diesem 1. Satz?
3. Die Hauptfigur *T. Singer* möchte Schriftsteller werden. Er aber kommt nie über jenen wichtigen ersten Satz hinaus. »Eines schönen Tages stand er Auge in Auge einem denkwürdigen Anblick gegenüber.« (S. 31) Wäre dies ein Satz, der sie zum Weiterlesen animieren würde? Was sagt er über die Persönlichkeit *T. Singers* aus?
4. Mit 31 Jahren beendet *Singer* sein Dasein als ewiger Student und beginnt die Ausbildung zum Bibliothekar. (S. 44) Nach 3 Jahren ist er fertig und nimmt die erstbeste Stelle im abgelegenen Notodden an. »Er war vierunddreißig und wollte ein neues Leben beginnen. ... freute er sich darauf, dort ein anonymes, von Routine geprägtes Leben zu führen.« Verläuft sein Leben im Folgenden so wie er es sich vorgestellt hat? (S. 100, S. 104)
5. Schon die Fahrt nach Notodden beginnt mit einer skurrilen Begegnung – »Adam Eyde, sagte er. Ich bin der Chef der schlechten Zeiten.« (S. 57, S. 99) . Es bleibt bei dieser einen Begegnung, die so gar keinen Zusammenhang mit der eigentlichen Geschichte zu haben scheint. Kann es sein, dass Dag Solstad hier seine eigene Einstellung zum Ausdruck bringen will? Er selbst war in jüngeren Jahren Maoist.
6. *Singer* lebt sich gut in Notodden ein. Er scheint das ruhige Leben, das er gesucht hat, gefunden zu haben. Doch dann passiert etwas Unvorhergesehenes. Er heiratet die allein erziehende Mutter und Töpferin *Merete*. (S. 126) Nach zwei Jahren Ehe will *Merete* die Scheidung, verunglückt aber kurz vorher tödlich. Um sich und Anderen dieses Scheitern nicht einzugestehen, kümmert er sich weiterhin um *Meretes* Tochter (S. 154, S. 196, S. 212) Wie passt der folgende Satz dazu? »Und deshalb konnte er nicht umhin, den Tag herbeizusehnen, an dem *Isabella* ... endlich ausziehen würde, ...« (S. 279)
7. Auf S. 119 taucht *Ingemann* wieder auf. Jener Freund aus Kindertagen *Singers*, der zu Beginn der Geschichte nur *A* genannt wurde. *A*, der bei jener denkwürdigen Begebenheit im Spielwarenladen, die als Ursache für *Singers* Scham genannt wird, dabei war. Welche Bedeutung hat *Ingemann* für *Singer* und wieso schickt er ihn einfach weg? (S. 275)
8. Dag Solstad redet von *T. Singer* immer wieder einmal in der 3. Person. »Warum ist *Singer* die Hauptperson in diesem Roman?« (S. 273) Wie wirkt dies auf Sie?
9. *T. Singer* endet mit Kinobesuchen (S.283), so wie die Beziehung zu *Merete* begonnen hatte. Wofür stehen diese Kinobesuche? Für *Singers* Flucht aus der Realität oder?